

Schulprogramm Kreisschule Rohrdorferberg

Schuljahre 2026/27 – 2028/29

Version: Juli '26



Das Mehrjahresprogramm der Kreisschule Rohrdorferberg für die Schuljahre 2026/27 – 2028/29 basiert auf den übergeordneten, strategischen Zielen:

1. Die Kreisschule Rohrdorferberg ist bestrebt, die zur Verfügung stehenden Ressourcen (kantonal und kommunal bewilligte Stellenprozente) qualitativ hochstehend und zeitgerecht einzusetzen. Dies bezieht sich gleichermassen auf Schulleitung, Schulverwaltung, ICT-Support, Lehr- und Assistenzpersonen, Schulische HeilpädagogInnen und die Schulsozialarbeit. Bei der Personalrekrutierung wird der Fokus darauf gelegt, langfristige Anstellungsverhältnisse zu begründen und allen (neuen und bestehenden) Mitarbeitenden mittels optimaler Förderung ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten.
2. Die Kreisschule Rohrdorferberg lebt eine wertschätzende und entwicklungsorientierte Führungs- und Organisationskultur.
3. Die Kreisschule Rohrdorferberg verfolgt über alle Schulstufen hinweg gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung sowie in der Förderung der Schülerinnen und Schüler; den Bedürfnissen der einzelnen Schulstufen Real-, Sekundar- und Bezirksschule wird dabei Rechnung getragen.
4. Erwartungen aller Anspruchsgruppen der Kreisschule Rohrdorferberg werden regelmässig erfragt und tragen zu einer stetigen Qualitätsverbesserung bei.
5. Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist transparent, wertschätzend und erfolgt zeitnah auf geeigneten Kommunikationskanälen.
6. Die Schulraumentwicklung ist ausgerichtet auf die zukünftigen Bedürfnisse und eine flexible Nutzung.

Das nachfolgende Schulprogramm der Kreisschule Rohrdorferberg für die Schuljahre 2026/27 – 2028/29 stellt massgeblich die inhaltliche Ausformulierung der oben genannten Ziele dar; es ist in die drei Themenbereiche unterteilt:

Innerhalb eines jeden Themenbereiches werden **Entwicklungsziele** und **Sicherungsziele** unterschieden.

Legende zum Zeitplan:



Lebenswelt Schule

Ein von Respekt und Wertschätzung geprägtes und angenehmes Klassen- und Arbeitsklima ermöglicht eine optimale Lern- und Arbeitsatmosphäre und fördert das Wohlbefinden, das Lehr- und Lernverhalten und die persönliche Entwicklung unserer Lernenden und Mitarbeitenden.

Die Schüler:innen und Mitarbeitenden können ihren Schulalltag mitgestalten und auf gesamtschulischer Ebene mitwirken. Ein starker Teamgeist und die Zusammenarbeit im Kollegium werden durch gezielte Teambuilding-Massnahmen gefördert.

Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				26/ 27	27/ 28	28/ 29
Konflikte - Deeskalation	Lehrpersonen sollen über ein breites Wissen und geeignete Strategien für Konfliktsituationen im Umgang mit Eltern, Schüler:innen und Kolleg:innen verfügen.	Verschiedene Weiterbildungsanlässe mit Zuzug von externen Fachpersonen der FHNW. Verabschiedung eines Konzepts zum Thema «Deeskalation»	Konzept verabschiedet. Umfrage im Kollegium zeigt, dass die Weiterbildungsinhalte gut aufgenommen wurden.			

Notfall- und Krisenkonzept	Das durch SL- und Vorstand erarbeitete Notfall- und Krisenkonzept wird in die Praxis umgesetzt. Das bedeutet insbesondere, dass die Handlungsanweisungen in Notfallsituationen durch die Notfallordner im Kollegium bekannt sind und als gefestigtes Wissen gelten.	Notfall- und Krisenkonzept wird im SJ 26/27 während Teamtagen erstmals vorgestellt und in den Folgejahren wieder in Erinnerung gerufen. Es wird jährlich mindestens einmal eine Evakuationsübung durchgeführt.	Evakuationsübungen wurden regelmässig durchgeführt. Notfallkonzept ist stetiges Traktandum an den Teamarbeitstagen.			
Umgang mit Nähe und Distanz	Die Lehrpersonen sollen ein reflektiertes Bewusstsein für den Umgang mit Nähe und Distanz im Kollegium und im Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern entwickeln, um ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld zu fördern.	Ab Schuljahr 2027/28 werden Weiterbildungen zum Thema Nähe und Distanz – persönliche Grenzen durchgeführt. Dabei sollen passende und verbindliche Leitlinien erarbeitet werden.	Qualitative Umfrage zur Wahrnehmung von Nähe und Distanz im Kollegium und unter den Schülerinnen und Schülern zeigt positives Ergebnis.			

Neuorganisation «Durchstartertag» (Vermittlung von wirtschaftlichem Grundlagenwissen)	Zum Ende der 3. OS sollen die Schüler:innen in den Genuss eines Weiterbildungstags kommen, bei welchem die Alltagsthemen «Miete, Steuern und Versicherungen» im Fokus stehen.	Die eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitet ein Umsetzungskonzept für dieses Weiterbildungsangebot.	Eine SuS-Umfrage zeigt, ob die Weiterbildungsveranstaltung zielführend ist.			
Schulabsentismus	Wir reduzieren Fehlzeiten von Schüler:innen, indem wir Lehrpersonen, Eltern und Schüler:innen für das Thema Schulabsentismus sensibilisieren und das von der SSA in Absprache mit der SHP und der SL ausgearbeitete Konzept konsequent umsetzen.	Gemäss Konzept melden die Lehrpersonen in regelmässigen Abständen Auffälligkeiten bei den Absenzen von einzelnen Schüler:innen der SSA. Eltern werden frühzeitig informiert, wenn gewisse Risikomuster erkennbar sind.	Lehrpersonen melden Verdachtsfälle von Schulabsentismus der SSA und arbeiten mit dieser möglichst frühzeitig zusammen. Schwerwiegende Fälle von Schulabsentismus bleiben die Ausnahme.			

Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Gesundheit der Lehrpersonen	Die Kreisschule strebt ein möglichst langfristiges Engagement der Lehrpersonen an. Ein wertschätzender und wohlwollender Umgang untereinander, eine integrierende Teamkultur und die Unterstützung durch die SL in herausfordernden Situationen tragen zum Wohlbefinden der Lehrpersonen bei.	In einem Kommunikationsleitfaden halten wir fest, wie wir miteinander umgehen wollen. Regelmässige Teamanlässe (Sommerarbeitstage, Weihnachtsessen, Abschlussessen, Apéros, etc.) tragen zu einer starken Teamkultur bei. Die Schulleitung pflegt eine Kultur der offenen Tür und unterstützt die Lehrpersonen im herausfordernden Schulalltag.	Laufend
Partizipation der Mitarbeitenden	Die Mitarbeitenden der Kreisschule haben Einfluss auf die Gestaltung und die Entwicklung der Schule.	Alle Mitarbeitenden haben jederzeit die Möglichkeit bereits im Vorfeld (traktandiert) oder spontan an Gesamtteamsitzungen für Sie wichtige Punkte zur Diskussion einzubringen. An Sitzungen der Steuergruppe können Mitarbeitende der Kreisschule jederzeit – auch unangemeldet – teilnehmen.	Laufend

Schulball	Der Schulball stellt den Höhepunkt des Schuljahres dar und dient Schüler:innen und Lehrpersonen gleichermaßen als wichtiger Identifikationspunkt mit der KSRB.	Die Arbeitsgruppe „Schulball“ kümmert sich zusammen mit dem Schüler:innenrat um die Organisation.	Donnerstag vor den Sportferien
Berufswahl	Das durch die Arbeitsgruppe erstellte Berufswahlkonzept über drei Jahre für alle drei Stufen wird im Schulalltag umgesetzt. Es trägt den Besonderheiten der einzelnen Schulstufen Rechnung.	Das Berufswahlkonzept findet Anwendung und erleichtert die Absprachen zwischen FLP und KLP im Bereich Berufswahl.	Wichtige Termine: - Herbstprojektwoche 2. OS mit Fokusthema «Berufswahl und Anlass «Rohrdorferberg+»
Schüler:innenbegrüssung Schüler:innenverabschiedung Gemeinsamer Schlussmoment	Diese wichtigen Übergangsmomente werden gemäss den bestehenden, bewährten und dokumentierten Abläufen durchgeführt. Für Band und Tanzgruppen bilden sie eine wichtige Auftrittsgelegenheit.	Die Anlässe bilden einen festen Rahmen im Schuljahr; alle betroffenen Schüler:innen nehmen daran teil.	Schüler:innenbegrüssung: Am ersten Schultag nach den Sommerferien. Anschliessend Unterricht bei der klassenverantwortlichen Lehrperson bis zum Mittag. Schüler:innenverabschiedung, 3. OS: Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien (mit Eltern) Gemeinsamer Schlussmoment: Am Freitag vor den Sommerferien, ab 11.30 Uhr
Sportanlässe der Kreisschule	Gemeinsam erleben Schülerinnen und Schüler aktive und sportliche Tage. Die Bewegung wird gefördert und der Wettkampfgeist geweckt.	Die Sportanlässe der Kreisschule sind fix im Jahresplan verankert.	Alle Termine sind bei der Erstellung des Jahresplans festgelegt.

Klassenlager 3.OS	Das Klassenlager der 3. Oberstufe bildet einen schulischen Erfahrungsrahmen für unsere Schülerinnen und Schüler und fördert die soziale Interaktion und die gegenseitige schulische Unterstützung in der Klassengemeinschaft.	Alle SuS der 3. OS nehmen am Klassenlager teil.	Letzte Woche vor den Herbstferien
Herbstprojektwoche 1. OS	In der letzten Woche vor den Herbstferien wird in der 1.OS eine Projektwoche durchgeführt. Das Thema „Lernen“ steht im Fokus und wird stufengerecht vermittelt. Klassenlehrpersonen werden durch einen Leitfaden entlastet. Daneben besteht genügend Freiraum für das Thema „Stärkung der Klassengemeinschaft“	Alle SuS der 1. OS nehmen an der Projektwoche teil.	Letzte Woche vor den Herbstferien
Herbstprojektwoche 2.OS	Die Herbstprojektwoche in der 2.OS dreht sich um das Thema Berufswahl und schafft dadurch einen wichtigen Fixpunkt im Berufswahlprozess. Ein Ausflug stärkt die Klassengemeinschaft.	Alle SuS der 2. OS setzen sich vertieft mit dem Thema Berufswahl auseinander und nehmen an einem Ausflug teil.	Letzte Woche vor den Herbstferien
Winterprojektwoche	Sämtliche SuS haben die Wahl zwischen einem attraktiven Kursangebot vor Ort und der Teilnahme an einem Schneesportlager (ein Schneesportlager pro Jahrgang). Sämtliche LPs sind gemäss Pensum an der	Alle SuS der KSRB, welche den Wunsch haben, an einem Schneesportlager teilzunehmen, können mindestens einmal in drei Jahren Oberstufe daran teilnehmen.	Zweite Woche nach den Sportferien

	Durchführung der Projektwoche beteiligt.		
Teambuilding	Die persönliche Beziehung zwischen den Kolleginnen und Kollegen wird durch die Organisation von informellen Treffen und Teamevents gestärkt. Dadurch entstehen ein starkes Gemeinschaftsgefühl und ein unterstützendes Arbeitsumfeld.	Neben fixen Anlässen wie dem Abschlussessen vor den Sommerferien, dem Weihnachtsessen und der Schulball-Afterparty werden durch das Kollegium regelmässig informelle Anlässe geplant und durchgeführt.	Abschlussessen Ausflug im Rahmen der Sommerarbeitstage Weihnachtsessen Schulball-Afterparty Weitere informelle Anlässe (Apéros, gemeinsame Ausflüge)
Werkschau	Alle drei Jahre führt die Fachschaft BG zusammen mit der Fachschaft TTG eine Werkschau durch. Dabei werden die aktuellen Schüler:innen-Arbeiten ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.	Alle SuS sind mit ihren aktuellen Werken an der Ausstellung beteiligt.	Nächster Termin im Frühjahr 2028
Gewalt- und Gesundheitsprävention	Die Schüler:innen erleben die KSRB als einen gewaltfreien Ort, geprägt durch einen wertschätzenden Umgang untereinander. Sie werden in einem gesunden Lebensstil gefördert.	Verschiedene Präventionsprojekte (Gefangene helfen Jugendlichen; Anti-Littering) und Klasseninterventionen durch die SSA.	Laufend

Schüler:innenpartizipation Schüler:innenrat Klassenrat	Der Schüler:innenrat ist als Gefäß etabliert, in welchem sich die Schüler:innen bei der Gestaltung der Lebenswelt Schule einbringen können. Der Klassenrat ist als verpflichtendes, wöchentliches Gefäß in sämtlichen Klassen eingeführt. Im Klassenrat können Schüler:innen demokratische Verhaltensweisen erlernen.	Die beiden Gefässe werden regelmässig durchgeführt und sind dadurch fixer Teil des Schulalltags.	Schüler:innen einmal monatlich, Klassenrat wöchentlich
---	---	---	---

Lehren und Lernen

Die Schulführung und alle Mitarbeitenden der Kreisschule Rohrdorferberg setzen sich engagiert für ein gutes Schulklima ein.

Wir bieten einen aktuellen, ansprechenden, gut vorbereiteten und lernzielorientierten Unterricht, welcher die Kompetenzen unserer Lernenden fördert und entwickelt. Dem speziellen Förderbedarf von einzelnen Schüler:innen wird Rechnung getragen. Eine gemeinsame Beurteilungskultur wird angestrebt.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu stärken. Gemeinschaft bedeutet die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schulbeteiligten wahrzunehmen, zu nutzen und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Gemeinsame Aktivitäten und Rituale stärken die Schulgemeinschaft.

Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen.	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				26/ 27	27/ 28	28/ 29
Umgang mit generativer KI	Wir integrieren KI gezielt im Unterricht, wo es Sinn macht. Schüler:innen erwerben Kompetenzen zu Chancen, Grenzen und Risiken sowie zu verantwortungsvoller Nutzung. Lehrpersonen nutzen KI zur Erleichterung ihrer Arbeit.	Gezielte Weiterbildungen im Team stellen sicher, dass das Kollegium mit den Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von generativer KI vertraut ist.	Lehrpersonen setzen KI-gestützte Hilfsmittel regelmässig zur Unterrichtsvorbereitung und zur Niveaudifferenzierung ein. KI-Einsatzszenarien werden während Fachschaftssitzungen thematisiert.			

Lerncoaching	Coaching ist fester Bestandteil im Schulalltag der KSRB. Immer mehr Lehrpersonen bieten ihren Schüler:innen Coaching an und eignen sich das notwendige Wissen dazu an.	Das im Schuljahr 25/26 durchgeführte Pilotprojekt wird auf weitere Klassen ausgedehnt. Die erfahrenen Coaching-LPs geben ihr Wissen im Rahmen von teaminternen Weiterbildungsgefässen weiter.	Regelmässige SuS-Umfragen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Coaching.			
Unterstützung von Schüler:innen mit speziellem Förderbedarf/ Sonderpädagogik	Über förderdiagnostische Instrumente sowie über die pädagogisch sinnvollen Formen der Förderplanungen wird regelmässig ein Austausch im Kollegium gepflegt. Die schulinternen Vorgaben zur Förderplanung werden im Kollegium besprochen, in regelmässigen Abständen systematisch evaluiert und laufend weiterentwickelt. Die Förderarbeit ist schulintern vernetzt, eine enge Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen ist gewährleistet. Die Verantwortung für die Vernetzung / Koordination ist geklärt.	Die Schulische Heilpädagogik ist für das Kollegium präsent, über die internen Kanäle ansprechbar und reagiert zeitnah. Die Schulische Heilpädagogin ist fallführend bei Schüler:Innen mit speziellem Förderbedarf. Die Schulische Heilpädagogik nutzt die schulinternen Gefässe wie Gesamtteamsitzungen und Klassenteamsitzungen um gezielt über Schüler:innen mit speziellem Förderbedarf und die neuesten Erkenntnisse über heilpädagogisch relevante Themen zu informieren	Die Schulische Heilpädagogik ist fester Bestandteil im Unterrichtsalltag und wird sowohl vom Kollegium wie von den SuS und Eltern aktiv um Unterstützung angefragt. Regelmässige Umfragen zeigen, wo wir stehen und welche Themen angesprochen werden müssen.			

	Die Förderplanung wird beim halbjährlich stattfindenden Standortgespräch mit allen Beteiligten überprüft. Die Lernenden und die Erziehungsberechtigten werden als vollwertige Partner einbezogen und nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten und -verantwortung aktiv wahr.					
Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen	Die Selbst- und Sozialkompetenzen der Schüler:innen werden in 3er-Teams effizient und fair beurteilt. Der Beurteilungsprozess ist für Schüler:innen und Eltern gleichermassen transparent und nachvollziehbar.	Der bereits etablierte Prozess wird jeweils zu Schuljahresbeginn am Elternabend und im Unterricht thematisiert. Die Beurteilung wird spätestens Ende November an die SuS und die Eltern kommuniziert.	Eltern und SuS sind mit den Beurteilungskriterien vertraut.			

Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Begabtenförderung	Neben den kantonalen Angeboten zur Begabtenförderung zeichnet sich unsere Schule durch ein reichhaltiges Angebot an Freifächern aus, dank derer unsere Schüler:innen gezielt ihre Interessen vertiefen können.	Freifächer wie Theater, 3-D-Druck und Programmieren sind fester Bestandteil der Stundentafel für die 2. und 3. Oberstufe	Dauerhaft
Beurteilungskultur	Wir leben als Schule eine gemeinsame, förderorientierte Beurteilungskultur, welche sich an den Leitplanken des LP 21 orientiert. Der formativen Beurteilung wird ein hoher Stellenwert beigemessen.	In den einzelnen Fachschaften wird ein reger Austausch über die Beurteilungskultur über die Stufen hinweg gelebt. Die Beurteilungsgrundsätze der KSRB dienen dabei als Leitplanke	Dauerhaft
Teamhospitationen und kollegiales Feedback	Wir streben eine stetige Qualitätsentwicklung im Unterricht durch Reflexion über den eigenen Unterricht an.	Jede Lehrperson führt pro Schuljahr eine Hospitation durch, bzw. wird durch eine Lehrperson besucht (Fachschafts- und stufenübergreifend ist möglich aber nicht zwingend). Die anschliessenden Feedbackgespräche sind fundiert und entwicklungsorientiert.	Hospitation findet zwischen Herbst- und Frühlingsferien statt.

Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernformen	Der Einsatz unterschiedlicher Lehr- und Lernformen erfolgt gezielt zur Förderung der gesamten Klasse und der einzelnen Lernenden.	Planung und Durchführung von anregendem und motivierendem Unterricht.	Dauerhaft
Exkursionen und auserschulische Lernorte	Die Kopplung von Lernstoff mit ausgewählten auserschulischen Lernorten trägt dazu bei, angeeignete Kompetenzen und Wissen zu vertiefen und dauerhaft verfügbar zu machen.	In Verantwortung der Lehrpersonen bzw. der Fachschaften. (Exkursion Struthof, Bundeshaus)	Nach Vereinbarung und gemäss individueller Planung
Sexualpädagogik	Die Schülerinnen und Schüler werden professionell an das Thema «Sexualität» herangeführt.	Unsere externen Sexualpädagog:innen sowie die die Lehrpersonen der Fachschaft NT schaffen vertiefte Grundlagen und Raum für Fragen und Diskussionen. Der Sexualpädagogikunterricht findet in jeder Klasse zweimal jährlich statt.	gemäss Jahresplan

Schulführung und Zusammenarbeit

Die Schulführung und alle Mitarbeitenden verfolgen - über alle Schulstufen hinweg - gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung und in der Förderung der Schüler:innen.

Wir erwarten und fördern ein engagiertes Mitwirken auf allen Ebenen der Schule über die eigenen Verantwortungsbereiche hinaus. Es bestehen zweckmässige und intensiv genutzte Kooperationsgefässe.

Qualitätsentwicklung:

Entwicklungsschwerpunkt	Ziele. Das wollen wir erreichen.	Massnahmen. So gehen wir es an.	Indikatoren. Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht ist.	Zeitplan		
				26/ 27	27/ 28	28/ 29
Durchlässige Oberstufe	Der Prozess für einen Stufenwechsel ist für alle Beteiligten (Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen) gleichermassen transparent und beruht auf nachvollziehbaren und fairen Kriterien.	Konsequente Umsetzung des neu ausgearbeiteten Ablaufs inkl. Information an den entsprechenden Elternabenden.	Stufenwechsel laufen reibungslos ab. Es kommt nur in Ausnahmefällen zu Rekursverfahren.			
Einführung PUPIL	Der Umstieg auf die neue Schulverwaltungslösung PUPIL ist erfolgt. Die Schulverwaltung konnte die dazu notwendige Schulung erfolgreich absolvieren. 2-3 Lehrpersonen haben ebenfalls eine vertiefte Schulung absolviert und können ihre Kolleg:innen bei der Arbeit mit PUPIL unterstützen.	Die vom Kanton für die Schulträger vorgesehenen Rollen (Projektleitung, Trainer, Superuser) werden sinnvoll verteilt. Die Beteiligten nehmen an den relevanten Schulungen teil.	PUPIL ist etabliert und erleichtert die Arbeit von Lehrpersonen und Schulverwaltung gleichermassen.			

Qualitätssicherung:

Thema	Zielsetzung	Verankerung im Schulalltag	Termine
Zusammenarbeit im Klassenteam	Die Schule misst der Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen einen hohen Stellenwert bei. Die Schulleitung sorgt für geeignete Strukturen und Zeitgefässe, welche für die Zusammenarbeit förderlich sind.	Klassenteamsitzungen finden regelmässig während den Teamzeitgefässen am Montag statt.	Laufend
Sommerarbeitstage	In der letzten Ferienwoche der Sommerferien treffen sich alle Lehrpersonen der Kreisschule zu drei Weiterbildungs- und Arbeitstagen.	Die Schwerpunkte für das bevorstehende Schuljahr und im Hinblick auf die Weiterentwicklung unserer Schule werden verankert.	Mittwoch – Freitag der letzten Sommerferienwoche
Schulsozialarbeit	Die SSA unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen bei der Integration in den Schulalltag und bei schwierigen Situationen.	Die SSA steht mit der Lehrerschaft und der Schulleitung in ständigem Austausch. Zum Schuljahresbeginn stellt sich die SSA allen SuS der 1. Oberstufe kurz vor.	Dauerhaft
Gemeinsame Elternabende (6. Klasse; 1. – 3. Oberstufe)	Die Eltern sind auf den Übertritt ihres Kindes an die Oberstufe gut vorbereitet bzw. kennen zu Beginn des Schuljahres die Schwerpunkte des jeweiligen Schuljahres.	Die Elternabende werden regelmässig durchgeführt und sind gut besucht.	gemäss Jahresplan
Elternsprechmorgen	Die Eltern haben die Gelegenheit, sich niederschwellig mit den Fachlehrpersonen über den aktuellen Lernstand ihres Kindes und über das Geschehen im Unterricht auszutauschen.	Die KSRB organisiert jeweils zur Mitte des Semesters einen Elternsprechmorgen. Die Eltern können über eine einfache Buchungsplattform mit den Fachlehrpersonen ihres Kindes 10-Minuten-Gespräche vereinbaren.	Ende Oktober und Ende April

Elternbesuchstage	Die Eltern erhalten Einblick in den Unterrichtsalltag.	jeweils zwei Tage pro Schulhalbjahr	gemäss Jahresplan
Feedback- und Reflexionskultur	Die Schulleitung holt zu geeigneten Zeitpunkten in geeigneter Form Rückmeldungen zu ihrem Führungsverhalten und ihren Entwicklungsvorhaben bei allen Anspruchsgruppen ein. Sie gibt den Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen ein Feedback zu ihrer Unterrichtspraxis.	Onlinebefragungen von Mitarbeitenden, und Eltern finden in regelmässigen Abständen statt. Die Rückmeldungen werden für die Weiterentwicklung genutzt. Die Lehrpersonen werden mindestens einmal jährlich in ihrem Unterricht besucht. Im Rahmen von werden gemeinsam Entwicklungsziele definiert.	Dauerhaft
Kommunikation nach innen und nach aussen	Die Kreisschule positioniert sich als moderne Schule und transportiert dieses Bild über geeignete Kommunikationskanäle. Die Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Anspruchsgruppen erfolgt zeitnah und transparent.	Wir nutzen die Schulhomepage aktiv als Kommunikationsplattform. In der „Bergpost“ publizieren wir mindestens zweimal jährlich einen Artikel rund um ein Kreisschulthema.	Dauerhaft